

Projekt KLIK green - Krankenhaus trifft Klimaschutz

Interview mit einem Klimamanager

Dirk Bissendorf, Klimamanager im Helios Klinikum in Bad Saarow, zur praktischen Umsetzung von klimafreundlicher Mobilität im ländlichen Raum

Vor zwei Monaten kam Annegret Voß, Qualitätsmanagerin am Marien Hospital Düsseldorf, in einem [Interview](#) zu Wort, um über bisherige Ideen zu Klimaschutzmaßnahmen in ihrem Haus und ihre persönliche Motivation zu sprechen. Im Oktober haben wir mit Dirk Bissendorf vom Helios Klinikum Bad Saarow (Brandenburg) gesprochen. Im Rahmen der Teilnahme am Projekt KLIK green initiierte er als Klimamanager u.a. eine Ladestation für Elektroautos, die das Bewusstsein für klimafreundliche Mobilität direkt auf dem Klinikgelände stärken soll. Die Förderung von E-Mobilität und Radverkehr können den CO₂-Ausstoß von Fahrzeugen im motorisierten Individualverkehr und die Abhängigkeit von fossilen Kraftstoffen deutlich verringern. Bisher sind im Projekt 31 Maßnahmen aus dem Bereich Mobilität geplant.



Foto: Dirk Bissendorf
© Helios Klinikum Bad Saarow

Herr Bissendorf, Sie verantworten das Thema Arbeitssicherheit. Wie kamen Sie von dort zum Klimaschutz und welche Schnittstellen sehen Sie zwischen beiden Bereichen?

Nachdem ich 2007 als Quereinsteiger in der Logistik für den Patientenbegleitsdienst dazugestoßen bin, habe ich 2012 eine Ausbildung bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) zur Fachkraft für Arbeitssicherheit absolviert. Nun freue ich mich sehr, seit 2019 eine Zusatzfunktion als Klimamanager zu erfüllen und die Arbeitsbedingungen meiner Kolleg*innen aus diesem Blick-

winkel aktiv zu verbessern. Der Klimawandel wirkt sich vielfältig auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen aus und beeinflusst somit auch den Arbeitsalltag. Wir alle kennen das: Die Leistungsfähigkeit nimmt an heißen Tagen im Sommer enorm ab. Nicht selten kommt es vor, dass hitzebedingte Beschwerden in der Notaufnahme behandelt werden müssen. Mit Blick auf die indirekten und direkten gesundheitlichen Belastungen während der Arbeits- oder Dienstzeit stellen der Klimawandel und seine Folgen die Arbeitswelt vor besondere Herausforderungen.

Zu den bisher begonnenen Klimaschutzmaßnahmen zählt die Einführung einer E-Ladestation. Wie ist die Idee entstanden und wie wird das Vorhaben bei Ihnen realisiert?

Die Idee zur E-Ladestation entstand beim KLIK green Kick-off im Oktober 2019 und befindet sich nun in der Fertigstellung. Als Erweiterung des Netzwerkes für Autoladestationen in der Region Oder-Spree planen wir sie in Zusammenarbeit mit einem regionalen Stromanbieter auf dem Klinikgelände. Zuerst wollten wir mit einer Photovoltaikanlage beginnen, aber die E-Ladestation ließ sich leichter anstoßen. Aktuell beschaffen wir auf Dienstwagenbasis E-Autos für unsere Chefärzte, die dann ihren persönlichen Parkplatz nutzend auch eigene E-Zapfstellen erhalten. Die zentrale E-Ladestation positionieren wir unmittelbar am Eingang zum Gelände. Perspektivisch kaufen wir im Jahr 2021 weitere E-Autos im Dienstfahrzeugbereich ein.

Welche Vorteile bringt es, Klimaschutz in einem großen privaten Klinikverbund wie Helios umzusetzen? Welche Hürden gibt es?

Krankenhäuser in privater Trägerschaft sind laut Rating-Report wirtschaftlich am stabilsten, verfügen also über entsprechende Töpfe für Nachhaltigkeit. Das stark zentralisierte Management bewirkt zudem effizientere Abläufe. Das erleichtert die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Hilfreich ist auch, dass unsere Klinikgeschäftsführerin, Carmen Bier, sich selbst für Klimaschutz einsetzt. Mit der Teilnahme am Projekt KLIK green möchte sie gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen für einen bewussten Umgang mit Ressourcen sorgen – sowohl im Privat- als auch im Arbeitsalltag. Frau Bier hat mich daher aktiv auf KLIK green hingewiesen und steht diesbezüglich auch im Austausch mit Geschäftsleitungen an anderen Helios Standorten. Das könnte eine große Hebelwirkung erzeugen. Über interne Netzwerkarbeit hinaus verbreiten wir das Thema Klimaschutz im Krankenhaus auch im Rahmen eigener Veröffentlichungen in der Presse. Zuallererst ist eine Pressemitteilung zur E-Ladestation geplant. Natürlich gibt es auch Hürden. Beispielsweise gestaltet sich die Bestandsaufnahme zur Ermittlung des Energieeinsparpotenzials zunächst sehr umfassend und kostenintensiv. Für uns sind jedoch diese Hürden nicht zu groß, um nicht mehr am „Vorhaben Klimaschutz“ festzuhalten.

Sie arbeiten an einem sehr grünen Standort. Wie grün ist denn das Mobilitätsverhalten der Beschäftigten?

Unser Standort ist, wie sie selbst sagen, sehr ländlich geprägt und viele Mitarbeiter*innen nehmen täglich lange Anreisewege auf sich. Die ländliche Infrastruktur lässt zwar nicht immer zu, öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad zu nutzen, aber insbesondere in den Sommermonaten steigen viele trotzdem aufs Rad um – legen 25 Kilometer oder mehr zurück. Wir unterstützen das mit der Kampagne „Jobrad“, über die sie ihr persönliches Fahrrad für den Weg zur Arbeit, den Alltag und die Urlaubszeit klinikintern leasen können. Helios Kliniken ermöglichen Beschäftigten Bike-Leasing bereits an 21 Standorten und ab 2021 wird es überall den Einsatz von Elektromobilität als Dienstwagenoption geben. Außerdem steht auf unserem Gelände in Bad Saarow ein Fahrradparkplatz mit Überdachung bereit.

Corona hat das Mobilitätsverhalten der Deutschen – zum Guten wie zum Schlechten – verändert. Können Sie das auch auf dem Campus beobachten?

Ja, tatsächlich und in unserem Fall waren diese auf jeden Fall positiv. Viele Beschäftigte konnten während der Corona-Zeit von zu Hause aus arbeiten. Außerdem wurden verstärkt Fahrgemeinschaften

gegründet und noch mehr Mitarbeiter*innen als sonst tauschten das Auto gegen das Fahrrad. Damit hat sich der Autoverkehr automatisch verringert. Wir hoffen, dass das so bleibt.

Ihre Tipps zum Schluss: Wie gewinnen wir Menschen für den Klimaschutz?

Klimaschutz funktioniert, wenn alle mitwirken. Mitarbeiter*innen mitreißen, zählt zu den maßgeblich erfolgsbringenden Aufgaben eines Klimaschutzmanagements. Ein Wettbewerb zum Thema Klimaschutz ist ein besonders wirkungsvolles Instrument: erfordert wenig Aufwand, bringt Gewinn und motiviert, Klimaschutz auch außerhalb der Arbeit zu leben. Mobilität lässt sich sehr leicht als Wettbewerb gestalten. Deshalb animieren wir seit dem 1. Oktober 2020 alle Beschäftigten, gemeinsam 5.555 Kilometer zu radeln oder zu Fuß zu gehen. Es gibt auch Preise: Die oder der Erstplatzierte erhält zwei Übernachtungen im [Velo-Hotel Bad Saarow](#). Viel wichtiger ist natürlich der Mehrwert für Klimaschutz und Gesundheit, den wir so mit Spaß und Teamgeist verbinden.

Klimaschutz am Helios Klinikum Bad Saarow

Mit insgesamt 28.900 Betten und rund 69.000 Beschäftigten in 86 Akutkliniken ist Helios europaweit der größte Klinikverbund. Nachhaltigkeit erfährt seit 2019 besondere Unterstützung vom zentralen Management. Damit verbundene Ziele sind im [ersten offiziellen Nachhaltigkeitsbericht](#) festgehalten. Mit der Teilnahme am Projekt KLIK green werden Nachhaltigkeit und Klimaschutz am Standort Bad Saarow zusätzlich auf Mitarbeiterebene verankert. Klimamanager Dirk Bissendorf plant neben der E-Ladestation bereits weitere Schritte. Um die Nutzung von Mehrwegflaschen in der Trinkwasserversorgung zu fördern, sollen auf dem Gelände Wasserspender aufgestellt werden.

Kontakt für Rückfragen:
Dipl.-Ing. Annegret Dickhoff, BUND Berlin e.V.
Tel.: 030-787900-21
E-Mail: info@klik-krankenhaus.de
Web: www.klik-krankenhaus.de

Unser [Erklärfilm](#) verrät mehr über das Projekt KLIK green!

KLIK green: Projektdaten

Laufzeit: Mai/2019 – April/2022

Verbundpartner: [BUND Berlin](#), [KGNW](#) und [Universitätsklinikum Jena](#)

Förderung: [BMU](#)

Ziel: 250 Kliniken vermeiden
100.000 Tonnen CO₂äq innerhalb der
Projektlaufzeit.

Aktuell teilnehmende Kliniken: 173

Anmeldung: bis 31. Dezember 2020
über [Projektwebsite](#)